



## PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 13. November 2020

### **Kita-Träger BVZ GmbH zur Corona-Pandemie: Lage in den Kindertageseinrichtungen spitzt sich zu**

Als großer Träger von Kindertageseinrichtungen sieht sich die gemeinnützige BVZ GmbH verpflichtet, auf die zunehmend prekäre Situation in den Kindertageseinrichtungen aufmerksam zu machen und hat daher einen ersten Lagebericht für die Einrichtungen in ihrer Trägerschaft erstellt.

Auf Grund der Pandemie arbeiten die Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen zunehmend unter erschwerten Bedingungen und gehen dabei an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Alle wissen, wie wichtig gerade in dieser Zeit für die Kinder und ihre Familien eine verlässliche und von Geborgenheit geprägte Betreuung ist. Dazu braucht es allerdings ausreichendes und vor allem gesundes Personal!

Seit die Inzidenzwerte in Frankfurt erheblich gestiegen sind und zeitweise knapp die Marke von 300 erreichen, wirkt sich dies in den Kindertagesstätten auf den unterschiedlichsten Ebenen aus. Die Anzahl der Positiv-Testungen bei Erwachsenen und Kindern steigt.

Die BVZ GmbH informiert daher kurz und knapp über die Entwicklung in ihren Kitas:

- Die BVZ betreut in 154 Frankfurter Kindertageseinrichtungen aktuell 5.628 Kinder aller Altersgruppen. Mittlerweile sind 39 dieser Einrichtungen in der „Zweiten Welle“ von positiven Corona-Fällen betroffen. Es wurden 32 Erwachsene und 27 Kinder positiv getestet. 44% der infizierten Personen sind somit Kinder – die Faktenlage bei der BVZ GmbH entspricht folglich nicht der öffentlich kommunizierten Darstellung.
- Aktuell sind lediglich 90% der Plätze belegt. Das liegt deutlich unter den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre. Der Rückgang in der Belegung zeigt sich vorwiegend im U3-Bereich – diese liegt dort bei 87,5%. Die Geschäftsführung bewertet dies als Hinweis darauf, dass Eltern aus Sorge um den Gesundheitsschutz ihrer Kinder in dieser Altersgruppe eine Betreuung eher zögerlich in Anspruch nehmen.
- Das gleiche Bild ergibt sich bei der Beschäftigung von pädagogischen Fach- und Zusatzkräften: Auch hier verzeichnet der Träger einen überproportionalen Rückgang bei den Neueinstellungen im U3-Bereich. Der Schutz der eigenen Gesundheit steht hier vor besonderen Herausforderungen, da die Verwendung von Masken und das Abstandhalten im Umgang mit den Jüngsten ein signifikantes Problem bedeutet.
- Der **Ausfall** von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beträgt in den BVZ Kitas krankheitsbedingt oder in Folge von Quarantänemaßnahmen im täglichen Durchschnitt **24%** – in mehreren Einrichtungen liegt die Ausfallquote bei über 50%. Das hat selbstverständlich auch in Kitas ohne Corona-Fälle Einschränkungen zur Folge.
- Die für viele Familien spürbare Konsequenz: Gut ein Viertel der BVZ-Einrichtungen musste die **Öffnungszeiten verkürzen** oder den Betrieb für mehrere Tage komplett einstellen.



- Auch als großer Träger ist die gemeinnützige Gesellschaft inzwischen nicht mehr in der Lage, personelle Ausfälle einrichtungsübergreifend zu kompensieren. Lächer in der Personaldecke einzelner Kitas können nicht mehr gestopft werden, ohne diese an anderer Stelle aufzureißen.

Die Geschäftsführung sieht in dieser Entwicklung eine deutliche Zuspitzung der Lage in ihren Kindertageseinrichtungen und befürchtet eine Überhitzung des gesamten Systems.

Bisher wurden Einschränkungen im Kitabetrieb sowohl von den Beschäftigten als auch von den Eltern als **individuelle Ereignisse** in „ihrer“ Kita wahrgenommen. Das entspricht ganz offensichtlich der öffentlichen Darstellung und Kommunikation in den Medien. Als Konsequenz dieser Wahrnehmung wird die Lösung von Problemen individuell eingefordert.

Die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse an den Gesundheitsschutz – sei es von Beschäftigten oder Eltern – und die Aufrechterhaltung des Regelbetriebes lassen sich jedoch immer weniger in Einklang bringen.

Mit den zur Verfügung stehenden und schwindenden personellen Ressourcen kann ein Betreuungsangebot, das weitgehend auf die regelhafte Ganztagsbetreuung ausgerichtet ist, auch auf Sicht nicht mehr aufrechterhalten werden.

Eltern stehen derzeit sehr unter Druck und gehen oftmals von einer Betreuungsgarantie unter gesicherten Rahmenbedingungen aus. Die BVZ GmbH tritt für eine transparente und realitätsnahe Kommunikation und Darstellung der Gegebenheiten gegenüber Eltern und Beschäftigten ein.

Die Geschäftsführung hält daher ein träger- und einrichtungsübergreifendes Vorgehen für dringend erforderlich, welches die bereits vorhandenen und voraussichtlich zunehmenden Einschränkungen im Normalbetrieb unter Pandemiebedingungen allgemeingültig regelt – ähnlich einheitlich, verlässlich und koordiniert, wie dies im eingeschränkten Regelbetrieb während der „Ersten Welle“ bereits umgesetzt wurde.

### **Ansprechpartner für Medien:**

Tom Wieland, Geschäftsführer, BVZ GmbH, Tel. 069 9150-107-15, E-Mail: [tom.wieland@bvz-frankfurt.de](mailto:tom.wieland@bvz-frankfurt.de)

Nasaria Makey (Öffentlichkeitsarbeit), Mobil: 0151 440225-46, E-Mail: [nasaria.makey@bvz-frankfurt.de](mailto:nasaria.makey@bvz-frankfurt.de)

### **Weitere Informationen**

#### **Über die BVZ GmbH**

Die BVZ GmbH betreibt als großer freier und unabhängiger Träger von Kindertageseinrichtungen im Frankfurter Raum 154 Kitas mit etwa 6000 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von drei Monaten bis zwölf Jahren. Sie beschäftigt inklusive Hauswirtschaftskräften und Zusatzkräften mehr als 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Informationen: <https://www.bvz-frankfurt.info/>